



Auer Dulten



Was Sie wissen sollten:

Veranstalter

Veranstalter der drei Dulten ist die
Landeshauptstadt München
Referat für Arbeit und Wirtschaft
Tourismusamt, 80313 München
Tel. 089/233 30 111, Fax 089/233 30 222
veranstaltungen.tam@muenchen.de

Verkaufs- und Betriebsbeginn

Verkaufsbeginn: täglich 9.00 Uhr
Betriebsbeginn der Schaustellergeschäfte: tägl. 10.30 Uhr

Verkaufs- und Betriebsende:

- Mai- und Jakobidult: 20.00 Uhr
- Kirchweihdult: 19.00 Uhr

Dultplatz:

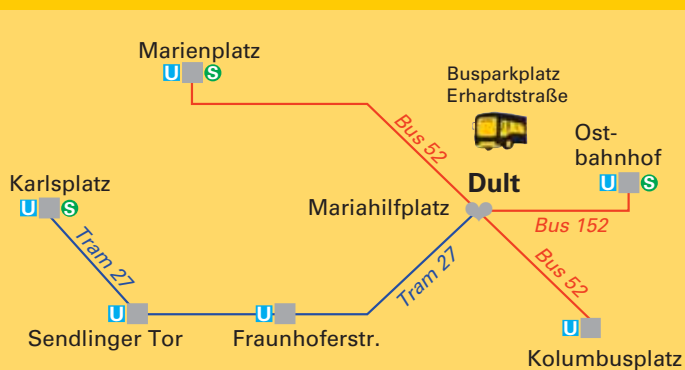
Das Marktgebiet für die Dulten ist der
Mariahilfplatz in der Au.

Anreise:

Es besteht keine Parkmöglichkeit rund um
die Auer Dult. Kommen Sie bitte mit den
öffentlichen Verkehrsmitteln: Tramlinie 27,
Buslinien 52 und 152 nur jeweils ca. 10 Min.
vom Karlsplatz, Marienplatz oder Ostbahnhof.

Busparkplatz:

Erhardtstraße beim Deutschen
Patentamt (10 Minuten Fußweg)



Herausgeber:
Landeshauptstadt München
Referat für Arbeit und Wirtschaft
Tourismusamt, Tel. 089/233 96 500, Fax 089/233 30 233
Gestaltung & Satz: J. Lutz, G. Ruml, Text: G. Papke, C. Bauer
Fotos: B. Bacher, I. Grossmann, Studio Liebhart,
C. Tkaczyk, B. Römmelt
Druck: Reiff Druck, München – ND 3.2007 / 100'

Termine:

2007

Maidult: 28.04. – 06.05.
Jakobidult: 28.07. – 05.08.
5. Auer-Dult-Nacht: 03.08.
(findet bei jedem Wetter statt)
Abendöffnung bis 23.00 Uhr
Kirchweihdult: 20.10. – 28.10.

2008

Maidult: 26.04. – 04.05.
Jakobidult: 26.07. – 03.08.
6. Auer-Dult-Nacht: 01.08.
(findet bei jedem Wetter statt)
Abendöffnung bis 23.00 Uhr
Kirchweihdult: 18.10. – 26.10.

Familientag:

am Dienstag, ermäßigte Preise
(Achtung: Maidult-Familientag 2007
am Mittwoch, den 2. Mai!)

Extras:

3. Münchner Seifenkistenrennen
am Gebetsberg, 1. Mai 2007
von 12.30 – ca. 17.30 Uhr
Veranstalter: Bezirksausschuss
Au-Haidhausen
Anmeldung und Fragen dazu bitte per
Fax an 089/904 061 538 81 oder per
Email: seifenkisten@ullrich.martini.name

Dultführungen für Schulklassen:
Tel. 089/233 30 231

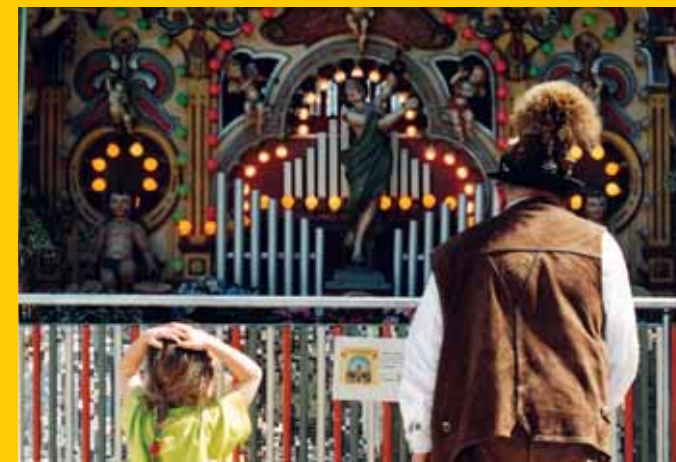
Infos:

www.auerdult.de

Das Dult-Logo

Seit 1995 gibt
es das offizielle
Plakatmotiv und
davon abgeleitet
ist das Dult-Logo.





Auf geht's zur Dult!

Dieser Einladung folgen die Münchner dreimal im Jahr: Zur Maidult ab Ende April, zur Jakobidult im Juli und zur Kirchweihdult im Oktober. Dann heißt es auf dem Mariahilfplatz in der Au für jeweils neun Tage: Bummeln und Schauen, Essen und Trinken, Amüsieren und Einkaufen. Der traditionsreiche Markt mit Volksfestcharakter wird vom Tourismusamt der Landeshauptstadt München veranstaltet.

„Dult“ – Was ist das?

Ursprünglich bedeutete der Name „tult“ oder „Dult“ Kirchenfest. Während eines solchen Festes, in der Regel zu Ehren eines Heiligen, wurden um die Kirche meist Verkaufsstände aufgebaut und Waren feilgeboten. Im Laufe der Zeit veränderte das Wort langsam seine Bedeutung und stand somit nicht mehr für „Kirchenfest“, sondern für „Jahrmarkt“.

Gaukler, Seiltänzer und Musikanten

Die Auer Dult hat eine lange Tradition. Die älteste der drei Dulten, die Jakobidult, wurde bereits 1310 im Satzungsbuch der Stadt erwähnt. 1796 verlieh Kurfürst Karl Theodor der Vorstadt Au das Recht, zweimal im Jahr einen Jahrmarkt abzuhalten. Seither gibt es Dulten in der Au. Seit 1905 findet das Dulten-Dreigespann, wie wir es heute kennen, auf dem Mariahilfplatz statt. Künstler und Akrobaten unterhielten die Dultgänger in vergangenen Zeiten. Mit der Auer-Dult-Nacht zur Jakobidult wird diese Tradition mit buntem Programm, Musik und Überraschungen wieder aufgenommen.



Jedes Haferl findet seinen Deckel

Europas wohl größter Geschirrmarkt in der Au bietet von der Tasse bis zum Teller, vom Reindl bis zur Bratpfanne, vom Topf bis zum passenden Deckel alles, was zur Tisch- und Küchenkultur gehört. Keramikwaren können in traditionellen Mustern oder in modernem Design erstanden werden. Hier lässt sich das Kaffeesevice komplettieren und hier kann dem Haferl ein Name gegeben werden.

Hosenträger, Socken und Gallseife

Rund 290 Beschicker laden an ihren Ständen zum Freiluft-Einkaufsbummel ein: Glas-, Wachs- und Holzwaren, Spielzeug, Textilien, Leder, Korbwaren und vieles mehr gehören zum reichhaltigen Angebot. Individuelle Beratung inbegriffen!

Kräutertee und Pülverchen

Was in den Anfängen der Dult die Quacksalber, Zahnbrecher und Bader mit ihren Heilkünsten der Kundschaft angeidehen ließen, ersetzen heute Gesundheitstees, Hustenbonbons und Mixturen für die kleinen Leiden des Alltags. Vom Hühneraugenpflaster bis zur Antifaltencreme ist so manches in der Frischluftdrogerie der Dult zu finden.

Neuheitengasse

Für Unterhaltung ist aber auch heutzutage gesorgt, besonders in der Neuheitengasse mit den wunderbaren Küchenwundern. Die Werbeverkäufer präsentieren Neuheiten und Altbewährtes für den Haushalt und überzeugen durch perfekte Darbietung und persönlichen Einsatz, etwa am Küchenhobel oder der Knoblauchpresse. Showtime pur!

Trödel, Tand und Kuriositäten

Typisch für die Dult sind die vielen Tandler, die Nippes und Kuriositäten, Praktisches und Wunderschönes aus mehr oder weniger alten Zeiten feilbieten. Liebhaber und Sammler von Kunst und Krempel können nach Herzenslust stöbern und fündig werden. Und so manch fescher Dirndlrock oder originale Lederhose, getragen auf dem Oktoberfest, stammen von „second hand“ auf der Dult. Und wer Glück hat, findet einen Schatz.

Spiel und Spaß

Der Schaustellerbereich auf der Dult ist maßgeschneidert für Kinder. Statt Hightech-Attraktionen laden familienfreundliche Fahrgeschäfte zur Volksfest-Gaudi ein: Das kleine Riesenrad mit sehens- und hörenswerter historischer Konzertorgel, die Pferdereitbahn, das Dampfkarussell, Kettenflieger, die Kinderschiffschaukel und der Autoskooter für die Teenies. Der Kasperl von der Au, eine Institution, hat sein Theater geöffnet. An Schieß- und Wurfbuden lässt sich die Geschicklichkeit testen.

Speis und Trank

Was gibt es Schöneres nach einem Dultbummel, als eine Brotzeit. Würstl und Hendl vom Grill, Steckerlfisch und ein kühles Bier lassen müde Dultbesucher munter werden. Saft- und Kaffeespezialitäten, Käse, Wein und die Schmankerlsemeln runden das kulinarische Angebot ab. Die Dult-Süßigkeiten als i-Tüpfel – Zuckerwatte, gebrannte Mandeln, Schoko- und glasierte Früchte und vieles mehr – gehören zu einem zünftigen Dultbesuch dazu.



Benvenuti al “Dult”

L’ “Auer Dult” è una ricorrenza tipica di Monaco! Questo mercato ricco di tradizione (i primi documenti che lo descrivono risalgono infatti al Medioevo), che assume le caratteristiche di una festa popolare, viene organizzato dall’Ente del Turismo della Città di Monaco di Baviera. Gli abitanti della città si incontrano tre volte all’anno in Mariahilfplatz, nel quartiere Au, per passeggiare, guardare le bancarelle, fare compere, gustare succulente specialità culinarie e, naturalmente, per divertirsi. Su circa 22.000 metri quadrati di superficie viene a formarsi una vera e propria isola all’interno della città, dove il divertimento, l’accoglienza e l’atmosfera festosa sono di casa. Nel parco divertimenti sia i grandi che i bambini possono divertirsi con attrazioni come i go-kart, le altalene, le giostre e la ruota panoramica, mentre il famoso burattino “Kasperl von der Au” intrattiene giovani e vecchi nel suo teatro.

L’ Auer Dult è il più grande mercato di stoviglie d’Europa: è il caso di dire che qui ogni pentola trova il suo coperchio! Nella strada delle “meraviglie della cucina” vengono presentate le novità relative agli oggetti domestici; presso gli innumerevoli rigattieri si possono invece trovare tanti tesori, siano opere d’arte o chincaglierie. Vetro e ceramica, oggetti in cera, tessuti e pelle, cesti, dolci o vecchi preparati a base di erbe – nel Dult, un vero e proprio paradiso per lo shopping all’aria aperta, ciascuno può trovare quello che desidera. Durante la “Giornata dei Bambini” vengono applicati prezzi ridotti.

